

Nordwest Zeitung

OLDENBURGER NACHRICHTEN

UNABHÄNGIG - ÜBERPARTEILICH

Donnerstag, 3. September 2020

Einzelpreis 1.80 €

NWZ

OLDENBURG

Chance genutzt

Mit dem Festival „Einfach Kultur“ hat das Veranstalter-Kollektiv Oldenburger Kulturschaffender die Chance genutzt, in der trotz Corona-Krise aktiv zu seinS.8

Kritik an Behelfsbrücke

Nach Recht und Gesetz darf auf der Behelfsbrücke über den Küstenkanal nicht mit dem Rad gefahren werden. Der Bürgerverein Osternburg-Dammtor will das nicht fünf Jahre lang hinnehmen.....S.11

Rotbuche gefällt

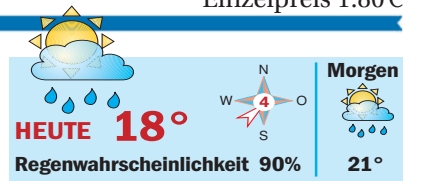
Die Fällung einer rund 100 Jahre alten Rotbuche in Eversten sorgt an der Baumeisterstraße für Ärger. Rechtlich ist dabei jedoch alles korrekt verlaufenS.14

FIRMBACH IM NWZ-INTERVIEW: DAS ERWARTET BESUCHER IM STAATSTHEATER

→ KULTUR, SEITE 6

SO STARTEN DIE FUßBALL-AMATEURLIGEN

→ SPORT, SEITE 20



75. Jahrgang, Nr. 206, 36. KW



Schüler mit Durchblick bei Wirtschaftsthemen

Stolz auf ihre Siegerurkunden: Neun Schüler wurden am Mittwoch mit den ersten drei Preisen beim Projekt „Durchblick“ – Jugend und Wirtschaft im Nordwesten“ von NWZ, Landessparkasse zu Oldenburg und Izop-Institut geehrt: Den

ersten Preis gewann Hendrik Ebel (Cäcilien- schule Oldenburg/Mitte). Den zweigeteilten zweiten Preis sicherten sich Janne Charlotta Kuhnt (Cäcilien- schule/ links) sowie Jonas Fresenborg, Marius Beelmann, Luca Rastedt und Lenard

Seifert (BBS Friesoythe/rechts). Der dritte Preis ging an Marius Stammermann, Karina Riewe und Esta Bock (BBS am Museumsdorf Cloppenburg/2.-4. von links). BILD: VON REEKEN → IM NORDWESTEN, SEITE 18

Oldenburger Altenheim verspricht Besserung

OLDENBURG/HUS – Das aufgrund mangelhafter Pflege in die Schlagzeilen geratene Altenheim von Doreafamilie in Oldenburg verspricht Besserung. Es gab erhebliche Defizite bei der Kommunikation, erklärten Geschäftsführer Karsten Matzat, Regionalleiter Axel Dietrich und Heimleiterin Bernadeta Orczykowski in einem Interview mit unserer Redaktion. So sei es versäumt worden, während des corona- bedingten Besuchsverbots regelmäßig Kontakt mit den Angehörigen aufzunehmen.

Zudem seien sechs zusätzliche Arbeitskräfte eingestellt worden. In dem Haus sind aufgrund des Personalmangels nur 90 der 99 Plätze belegt. → STADT OLDENBURG, SEITE 13

Die Börse wird präsentiert von der:



DAX + 2,07%
13243,43 12974,25 (Vortag)
STAND: 17.30 UHR

TEC DAX + 1,88%
3174,25 3115,76 (Vortag)
STAND: 17.30 UHR

DOW JONES + 0,70%
28846,43 28645,66 (Vortag)
STAND: 17.55 UHR

EURO (EZB-KURS)
1,1861 \$ 1,1987 \$ (Vortag)

AUCH DAS NOCH

EIN UNFALL MIT FOLGEN:

Nachdem ein 30-Jähriger in Hannover von der Straße abgekommen war, rammte er ein geparktes Auto, das wie vier weitere Fahrzeuge beschädigt wurde. Bei der Unfallaufnahme stellte die Polizei fest: Der 30-Jährige hatte zwar keinen Führerschein, dafür aber zwei Promille Alkohol. Beim Beifahrer wurden sogar 3,18 Promille festgestellt. Außerdem lag gegen diesen ein Haftbefehl vor.

ZITAT

„Wissen Sie, wie man auf Platt die Mund-Nasen-Masken nennt? – Schnutenpulli.“

Heiner Wilmer, Hildesheimer Bischof, am Mittwoch bei einem Treffen mit Hobbywinzern.

NWZ-SERVICE

Abo ☎ 0441/99883333
NWZonline.de/kundenkonto
Anzeigen ☎ 0441/99884444
Zentrale ☎ 0441/998801
Postfach 2525, 26015 Oldenburg

Mit Elektroflieger auf die Insel

PREMIERE Von der Schweiz über Westerstede nach Norderney – Rekorde aufgestellt

VON NILS COORDES

WESTERSTEDE-FELDE – Die Schaulustigen auf dem Flugplatz in Westerstede-Felde müssen sich am Mittwochvormittag ganz auf ihre Augen verlassen, um den Elektroflieger beim Landeanflug zu verfolgen – denn hören können sie ihn nicht. Leise gleitet er in Richtung Landebahn, erst kurz vor der Landung ist ein leises Surren des Propellers wahrnehmbar. Kurz darauf parken die Piloten direkt vor den Zuschauern, erhalten Applaus.

Pilot Marco Buholzer und Co-Pilot Morell Westermann legten in Westerstede ihren letzten von insgesamt acht Zwischenstopps auf dem Weg vom Flugplatz Schanis in der Schweiz nach Norderney ein. Am Nachmittag ging es weiter zur Insel, wo der Flieger wenig später sicher landete. Inner-



Parkposition erreicht: Der Elektroflieger ist in Westerstede gelandet und wird an das Ladegerät, das von der Bodencrew transportiert wird, angeschlossen. BILD: SASCHA STÜBER

halb von drei Tagen haben die Piloten so über 700 Kilometer mit einem Elektroflugzeug zurückgelegt – einer von vielen Rekorde, die mit diesem Flug aufgestellt wurden.

Die Motivation des insgesamt sechsköpfigen Teams – zwei Piloten und vier Personen der Bodencrew: „Wir wollen zeigen, dass elektrisches

Fliegen möglich ist und wir mit sehr wenig Energie weit kommen können“, betont Westermann.

Die Bodencrew hatte eine wichtige Aufgabe: Zwei E-Autos waren ständig unterwegs, eins war immer am jeweils nächsten Flughafen und stellte das Ladegerät bereit, das aufgrund des hohen Ge-

wichts von 75 Kilogramm nicht im Flugzeug verbaut ist.

Flugplatz-Eigner Rolf Vahlenkamp freute sich über die erste Landung eines Elektrofliegers überhaupt in Westerstede. „Wir befürworten diese neue Technologie“, betonte er.

→ @ Ein Video und weitere Bilder unter bit.ly/eflugzeug
→ IM NORDWESTEN, SEITE 18

Bildungspolitik soll einheitlicher werden

BERLIN/DPA – Mehr Einheitlichkeit in der Bildungspolitik: Das wünscht sich laut einer Umfrage eine deutliche Mehrheit der Deutschen. So sprachen sich 89 Prozent der Befragten im ifo-Bildungsbarometer dafür aus, ein deutschlandweit einheitliches Abitur einzuführen. Ähnlich groß waren die Mehrheiten für einheitliche Abschlussprüfungen an Real- und Hauptschulen. Der Wunsch nach mehr Zentralisierung wurde auch bei der Frage nach Zuständigkeiten deutlich. 60 Prozent befürworteten, dass die Bundesregierung wichtige bildungspolitische Entscheidungen treffen sollte.

Milliarden-Spritze für Kliniken

BERLIN/DPA – Die knapp 2000 Kliniken in Deutschland sollen über die Corona-Krise hinaus eine Milliarden-Spritze für Investitionen bekommen. Das Bundeskabinett brachte am Mittwoch einen Gesetzentwurf von Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) auf den Weg, der drei Milliarden Euro als Förderung vom Bund vorsieht. Die Länder können weitere Mittel von bis zu 1,3 Milliarden Euro beisteuern. Investiert werden kann etwa in moderne Notfalleinrichtungen und digitale Lösungen. Das Kabinett verlängerte zudem einen finanziellen Schuttschirm für die Kliniken in der Corona-Krise.

Weihnachtsmärkte in begrenzter Form?

CORONA-KRISE Land Niedersachsen spricht mit Schaustellern und Kommunen

VON MICHAEL EVERS

HANNOVER – Trotz des corona- bedingten Verbots von Großveranstaltungen will die niedersächsische Landesregierung die Möglichkeit von eingeschränkten Weihnachtsmärkten prüfen. Es seien Gespräche des Wirtschaftsministeriums und des Sozialministeriums mit den Schaustellerverbänden und den Kommunen geplant, sagte eine Regierungssprecherin am Mittwoch in Hannover. Es solle diskutiert werden, welche Möglich-

keiten es für welche Form von Weihnachtsmärkten geben könne.

Bundeskanzlerin Angela Merkel und die Ministerpräsidenten der Länder hatten Ende August beschlossen, dass Großveranstaltungen, bei denen eine Kontaktverfolgung und das Einhalten von Hygieneregeln nicht möglich ist, bis mindestens Ende 2020 verboten bleiben. Das würde beispielsweise den Oldenburger Lambertimarkt und den Emdener Engelkemarkt in ihrer bekanntesten Form treffen.

LOCKERUNG ERNEUT VERSCHOBEN

Niedersachsen hat vor dem Hintergrund steigender Infektionszahlen die Lockerungen der Corona-Regeln um weitere zwei Wochen auf den 1. Oktober verschoben. Das sagte eine Sprecherin der Staatskanzlei am Mittwoch. Man wolle die Auswirkungen von Schulbeginn und Urlaubsrückkehrern abwarten. Zunächst war der 1. September für die Locke-

rungen angepeilt worden, Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) hatte aber vor zwei Wochen eine Verschiebung des Termins auf Mitte September angekündigt.

Bei der nächsten Stufe der Lockerungen – der inzwischen siebten – würden es unter anderem um die erlaubte Zahl von Menschen bei Feiern gehen.

